

Landschaft im Krieg

von Heinz von Cramer

Regie: Heinz von Cramer

Produktion: YLE/WDR 1994, 59 Minuten

"Ein Nachtstück in dreißig Klangbildern" nennt Heinz von Cramer seine Goya-Phantasie nach dessen Grafik-Zyklen "Caprichos" und "Desastres de la Guerra". Goya, einer der genialsten Künstler der europäischen Romantik, malte und radierte Elend, Folter und Krieg und deckte unerbittlich z. B. in den "Caprichos" - die Schwächen seiner Zeit auf. Goyas Zyklen lieferten Heinz von Cramer die Motive für seine "Symphonie des Grauens". Der Kriegsalltag wird dokumentiert in akustischen Momentaufnahmen, im Geräuschprotokoll einer anonymen und verselbstständigten Kriegsmaschinerie.

Anonym und sprachlos bleiben auch die Menschen, die ob Opfer oder Täter - von dieser Maschinerie zermalmt und aller humanitären Ansprüche beraubt werden damals und heute.